

Küfale wie der Dug b ragen werden. Höherer Bandungen und die Lüge (Büge, Künne, Künne) werden abgelesen, soweit die Holzteile rüf, fud, nach boberg r Gidung, mit heifer Bange grüdel ch abgewafch; hirauf find diefelben wie auch mafte Wanen mit dicker Gylorfallmüch angefrüchren. Reufche und zerfrefene Holzteile find ganz zu entfernen; wenn fie noch neu und nicht fort durchgefchüet find, Wanen f: wie högerne Wände behandelt werden; Künne und ih fche Künne find nach dem Abfragen mit heifer Bange zu wafchen und dann mit dicker Gylorfallmüch reichlich abzufchleimen, eidige Fühden find nach der Entfernung der durchgefchüeten Schicht mit Gylorfallmüch reichlich zu begießen und dann mit einer neuen Erbfchicht zu bededen. Der Inhalt der Danglegen und Junggebunden ift abzuführen und unfchädlich zu befeftigen bey, an D ten unterzufpüßen, wo weiter Schwelme hingenommen noch Schwelmeftücker gewonnen wird; die leeren Danglegen und Junggebunden find fodann reichlich mit Gylorfallmüch zu behandeln.

Endlich ift noch befonders zu empfehlen, im Falle des Ausbruchs der Seuche in einem Befande fofozt alle noch gefunden (und nicht etwa die bereits erkrankten) Tiere aus dem verfeuchten Staße herauszunehmen und diefelben, wenn irgend möglich in andern Räumlichkeiten unterzubringen. Zu bemerken ift hierbei, daß die Saugfäufel erfahrungsgemäß durch die Milch der kranken Mutter nicht angeftecht werden und daß überhaupt junge, noch nicht 3 Monate alte Tiere viel widerftandsfähiger gegen das Malariavirus find, als die hierfür empfänglichen 3-12 Monate alten Schwelme.

Da, wo die Krankheit einzelmaßig ift, oder durch ftierch Anftrich die zu werden droht, empf hlt fch die Schußimpfung.

Politifche Ueberficht.

Serbifche Minifter. Das neue serbifche Kabinett macht in Wien den denkbar fchlechteften Eindruck, da ihm eine Reihe von ererbtenen Segnern Osterreichs angehört. Man bezeichnet hier die Einigung dieses Kabinetts als Beweis dafür, daß alle Reichthümer der Mächte in Belgrad wirkungslos geblieben find.

Die Spannung zwischen Serbien und Oesterreich-Ungarn wächst von Tag zu Tag. Die heftige Sprache der Serben bezeugt in Wien die Ueberzeugung, daß Serbien unbedingt den Krieg will. Des ungeachtet, als die serbifche Kabinettstiftung eine Lösung gefunden hat, die als eine Befriedigung der Gerechtigkeit des serbifchen Volkes angesehen sein will. Das neue Kabinett, dessen Präsident der Fortfchrittler Novakowitsch ift und dem auch der friterigifche fchante K. legationsrat Jofowitsch wieder angehört, ift aus Vertretern förmlicher politifcher Gruppen zufammengefetzt. Die serbifche Preffe beglückwünscht diese Zufammenfetzung mit Kommentaren, die keinen Zweifel daran Laffen, daß es das neue Kabinett als feine Aufgabe betrachtet, die serbifchen Forderungen mit aller Entfchiedenheit zu vertreten. In Wien rechnet man mit ziemlicher Gewifheit auf den baldigen Eintritt einer Kriegserklärung; das geht aus einer offizienlen Erklärung über die intimen Verhältnisse der Serben Streitfragen, wie z. B. über die Baufrage in der, deren Ueberwindung im Hinblick auf den Ernst der äußeren Lage zurückgestellt werden soll. Auch in den übrigen europäifchen Kabinetten wächst die Nervosität, was feinen Ausdruck namentlich in den Berichterstattungen der franzöfifchen Preffe findet. Dort lieft man u. a.: „Nun man beweisen, weil wahrhaftig panzerfeste Prädenfionen vorhanden find, in ganz Europa einen Kriegsausbruch entfuchen? Das ift unmöglich. Wenn es noch ein Europa gibt, fo muß es alle zur Verfügung ftehenden Zwangsmittel gebrauchen, um die Unzufriedenheit von Belgrad und Uthefe zu bändigen. Gewiffe Balkanvölker mißbrauchen die Schuld Europas fchon allzuoft. Dieser groteske gefährliche Witzwort muß ein Ende nehmen“. Alles ift fchön darin einig, daß die europäifchen Mächte unverzüglich energifche Schritte in Belgrad unternehmen müffen, um Serbien zu veranlassen, von feiner Forderung der territorialen Gebietserweiterung Abstand zu nehmen und fch mit wifchaftlichen Kompenfationen zu begnügen. In ökonomifchen Angelegenheiten

Wir fanden alle um ihn herum als die Tür aufging und eine große, hagerer Frauenperson ins Zimmer trat.

„Frau Koller!“ rief Fräulein Dauter.

„Ja Fräulein. Als Herr Koller Sie heimkam, ließ er mich zuerft heraus, ehe er zu Ihnen hinging. Ach, Fräulein, es ift schade, daß Sie mich Ihre Abfichten nicht wissen ließen; ich würde Ihnen gefagt haben, daß Sie fch vergeblich Mühe machen.“

„Da,“ rief Holmes und blidte fe fcharf an, „offenbar weiß Frau Koller mehr von der Sache als irgend fonft jemand.“

„Jawohl, und ich fage auch gerne, was ich weiß.“ „Dann bitte fehen Sie fch und laffen Sie es uns hören, denn ich gefehre, mehrere Punkte find wie noch nicht ganz klar.“

„Ich würde Ihnen längft alles auseinandergefetzt haben, hätte ich nur aus dem Keller herausgefunden. Falls die Sache etwa vor Gericht kommen follte, fo verzeihen Sie nicht, daß ich mich auf Ihre Seite gefteht und es auch mit Fräulein Alice gut gemeint habe.“

(Schluß folgt.)

„Jakob“ und seine Freunde. Auf dem Hofhof Hirschburg bei Ronitz in Mecklenburg lebt ein Hahn namens „Jakob“, der etwa vor vier Jahren eingeführt wurde.

wäre Osterreich garn bereit, sobald Serbien aufhört, die b rinfker Haltung einzunehmen.

Serbifche Hoffnungen und Ängste. Dem „Politik“ wird aus Belgrad gemeldet, daß Minister K. K. in einer Unterredung betont habe, Serbien muß einen Gebietsverlust erdulden, der ihm eine unumkehrbare Verengung mit dem Adriatifchen Meere fchert. Das fei in Serbien eine Lebensfrage. Die Regierung werde in den nächsten Tagen bei den Kammern die Bewilligung eines Kredit von 33% Millionen für Rüstungszwecke beantragen.

Zur Reichsfinanzreform.

Berlin, 25 Febr. Die Finanzminister der Einzelstaaten auch die preufifche, sowie Staatsfretär v. Sydow, hatten geftern in der b rufifchen Gefandtschaft eine mehrstündige Beratung über die Lage der Reichsfinanzreform. Man beschloß, wie die „F. B.“ meldet, an der Reichsfinanzreform festzuhalten und die verschiedenen Vorfchläge über andere Formen der Bekämpfung abzuwägen. (V)

Deutscher Reichstag.

Berlin, 24. Febr.

Am Ufche des Bundesrats: Dornburg, Tante. Das Haus ift sehr fchwach befezt.

Der Etat des Rechnungshofes.

Zur zweiten Beratung des Etats für den Rechnungshof des Deutschen Reiches liegt eine Resolution der Budgetkommission vor, die Maßregeln zur Vereinfachung der gesamten Rechnungswirtschaft fordert.

Reden (Str.) erhaltet den Bericht über die Verhandlungen der Kommission. Allgemein fei der Wunsch nach einem fchließlichen Rechnungshofe für das Reich zum Ausdruck gekommen. Jetzt werden die Reichsrechnungen an der drufifchen Oberrechnungskammer erledigt, die für diese Zwecke einen befonderen Reichsrechnungshof konftituieren. Grotentlich fei, daß der Rechnungshof die Bildung von Kommissoren bei Dispositionen zu verhindern fucht. Wegen Kleinigkeiten, die oft der Rede nicht wert feien, folle er aber nicht mäkeln.

Erzberger (B): Zum ersten Male fei seit Bestehen des Reichstages der Etat des Rechnungshofes in der Budgetkommission beraten worden. Der Reichstag erkennt die Tätigkeit dieser Verwaltung an und hat daher am Etat, als einjelnen, keinen Abfchluß vorgenommen.

Dr. Wagner (Luz): Auch wir verlangen unsere Anerkennung nicht. Die Gutachten des Rechnungshofes föllen auch dem Reichstage zugänglich gemacht werden und seine Mitglieder föllen zu den Verhandlungen der Budgetkommission zugelassen werden.

Der Etat wird in zweiter Lesung erledigt, die Resolution angenommen.

Die Postdampferborlage, die als Subvention des Norddeutschen Lloyd für die Japan-Ren-Schiffen-Briefe um jährlich 500000 M. erhöht, wird in dritter Lesung ohne Debatte angenommen, ehe die Vorlage über die Einwirkung von Armenunterfützung auf öffentliche Rechte. Weiter wurden in dritter Lesung erledigt die Reichshaushaltsrechnungen für 1903 und die Rechnungen für die Schutzgebiete ohne Klammern für 1904.

Der Etat von Mantschu für 1906.

Die Budgetkommission beantragt die Ueberficht der Einnahmen und Ausgaben in zweiter Lesung durch Kenntnisnahme für erledigt zu erklären.

Erzberger (Str.) bittet um Ablehnung dieses Antrages und beantragt, zwar Kenntnis zu nehmen, aber vorbehaltlich der bei der Prüfung der Rechnungen fch etwa ergebenden Erinnerungen. Er behauptet, daß fo wichtige Rechnungshofen feil vor leerem Hause verhandelt werden und wendet fch gegen die Art der Buchung. Der Redner verlangt fchriftliche Berichte über die Rechnungen und fcharfe Anweisung an die Gouverneure, fch an die Etats zu halten.

Dr. Schröder (u.): Wir haben in der Kommission der Regierung sehr fcharf auf den Zahn geföhlt. Schriftlichen

morden ift. Dank dem Grundfah des Hansherrn, daß kein Tier, das zum Vergnügen gehalten wird, eingesperrt werden darf, geht er frei umher. Die fch jedes Tier fucht auch er Anfehl. Die Fühner, die er allerdings in sehr herrlicher Weise hat, verweigern ihm diesen; dafür hat er fch wie in der Zeitschrift „Der Anwalt der Tiere“ erzählt wird, drei fch gleichalterige Gaten als Geföhlfoster erfahren. Man ficht ihn oft vor feiner Lieblingsente ftehen, mit feinem Kopf ihre Brustfedern berührend. Die Freundschaft veranlaßt ihn fogar, fchon verfehlende Vorföhfen vor ihrem Schnabel wieder von fch zu geben, die demnach von ihr nicht verfehmt werden. Vor einigen Monaten erlebte man folgendes: Die drei Enten und „Jakob“ fanden nach vielem Hin- und Herwanfen einen ihnen zufagenden Nafepfah auf dem Rafen, wo fch der Enten und „Jakob“ recht und links von der einen Gatte niederließen. Nach einer Pause erhoben alle drei ein sehr lautes, erregtes, von Hin- und Herlaufen und Fühgelfchlagen begleitetes Gefpräch, wahrfehentlich freudlicher Art, denn die Ente hatte ein Ei gelegt, das „Jakob“, triumphierend im Schnabel davontrug um es im Geföhf zu verfehen.

Bruderkleber. Brantenföcher, fchunfchwanzig Jahre alt, mit einem Mufch, hieß fch, gut erogen, wöhnt fch in verfehten. G. H. Off. fud. „Humm“ bei. die Gred. — Sonderbar. — „Was macht denn Dein Sohn?“ — „Ach, das ift ein nährlicher Rauf! Er wollte er nicht hinein in die Quarte, und nun will er nicht wieder heraus!“

Bericht haben wir nicht erhalten, weil diese Druckfächer noch von den meisten Abgeordneten ungeliefert ad acta gelegt werden, während beim mündlichen Bericht wenigstens die Offiziere befezt, daß einige unehren. Notwendig ift eine andere Verbindung zwischen Rechnungshof und Reichstag. Dann werden die Arbeiten der Rechnungskommission auch praktifchen Wert haben.

Korvettenkapitän Drenkmann erklärt die von Erzberger beantragten Rechnungspunkte.

Erzberger (Str.): Mein Wunsch nach einem fchriftlichen Bericht war wohl nicht unbescheiden. Ich fchäße die Arbeit der Rechnungskommission sehr hoch ein und wüfche, daß man draußen mehr Notiz von ihr nimmt. Grade deshalb wüfche ich einen fchriftlichen Bericht. Der Regierung ift es offenbar am liebsten, wenn fe statt eines Etats ein Paragrafenentwurf erhalte. Der Reichstag hat freilich das entgegengeföhnte Interesse.

Der Antrag Erzberger wird anstelle des Antrages der Budgetkommission angenommen.

Die nächte Rechnung ift die über den Haushalt der afrikanifchen Schutzgebiete für das Staatsjahr 1906. Auch fe ficht zur zweiten Lesung.

Abg. Erzberger (Str.): Mit einer 13 Jahre alten Sache müffen wir uns jetzt befchäftigen: Wie foll man die jetzt noch fchließungen machen! Demals muß eine Wiftschaft gefehert haben, die in einem ordentlichen Betriebe unmöglich ift. Wir wiffen nur fo viel: das Geld ift alle; aber ob die Gebände, die dafür angeblich gebaut wurden, auch wirklich erfehen, wiffen wir nicht. Ohne Unterfchied der Partei müffen wir uns mit den Grundfahen einverftanden erklären, die jetzt der Rechnungshof aufgeföhlt hat; fe geben dem Gouverneur genügend Bewegungsfreiheit, fchern aber das Budgetrecht des Reichstages.

Direktor im Kolonialamt Gouy: Wir haben bereits angefangen, nach diesen Grundfahen zu verfahren. Sobald das Haus fe gebilligt hat, werden wir fe dem Gouvernements mitteilen.

Kolke (So.): Unsere fchärfte Kritik, wegen deren wir vor noch gar nicht langer Zeit fo heruntergeriffen wurden, wird durch die jetzigen fchließungen des Rechnungshofes überföhren. Es ift geradezu unverantwortlich mit dem Gelde gewifchaftet worden. Man müßte die fchuldigen Beamten regreßfähig machen.

Dr. Schröder (u.): Man hat den Fehler begangen, Beamte in die Kolonien zu fchicken, die vom Rechnungswesen nichts verftanden. Auch der Reichstag wiffte eine gewiffe Schuld, weil er nicht rechtzeitig genug eine fcharfe Prüfung der Rechnungen vorgenommen hat. Durchaus d richtig ift der Wunsch, daß bei jeder oder Rinderausgaben bei einem Ziel die Gebände angefehen werden.

Dr. Abg. Schwarze-Gluppardt (Str.) und Dr. Ruggan (fr. Sp.) rügen ebenfalls die vorgekommenen Unregelmäßigkeiten.

Die Rechnungen werden durch Kenntnisnahme erledigt.

Donnerstag 2 Uhr: Schwermetall: Polenantrag über Freiheit des Grundbesitzes und Antrag der wifchaftlichen Vereinigung auf Regelung des Patentswesens.

Schluß 4 1/2 Uhr.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Magdeburg, den 26. Februar 1906.

* Königs Geburtstag. Gestern war ein fchöner Wintertag, fo recht geeignet zu feftlicher Begehung des Geburtstages unseres in fch fucht geliebten Bundesvater. fch Morgens erdote Lommelfang und in der Ferne hörte man das dumpfe Krachen von Böllerschüssen. Vormittags 9 Uhr fand im Rathhausaal in Anwesenheit der faatlichen und kommunalen Behörden die Uebergabe der Verdienstmedaille des Friedrichsordens an Stationskommandant Benz und der Ehrenzeichen und Diplome für langjährige, treue Dienste in der Feuerwehr durch Herrn Regierungsrat Ritter beim. Herrn Stadtschultheiß Brodbeck faat. Hierauf ordnete fch der Feftzug, welcher fch in der fchlichen Anordnung unter den Klängen eines Marsches der Stadtkapelle in die ev. Stadtkirche begab. Der Feftgottesdienst eröffnete ein vom Kirchenchor vorgelegener Chor. Diefen fchloß die Feftpredigt, welcher er den vom König gemählten Text 1. 9. „Siehe ich habe die gebeten, daß Da geduldet und fchuldig feht“, zu Grunde legte. In der fchloß. Stadtkirche hatte fchon um 8 1/2 Uhr Feftgottesdienst mit Lesebuch feitigen den. Nach dem Feftgottesdienst fand die Feftfeier im K. Seminar faat. Rektor Dieterle hielt die gebiegene Feftrede über „Geföhf Berner und feine Wirken im Lichte heutiger Bedingungen“. Er zeichnete das Lebensbild des weit über die Grenzen des Vaterlands hinaus berühmt gewordenen Mannes, der durch feine fchloß. Theologie studierte, aber auf feinem ersten Schritt dem geföhlichen Rat infolge abweichender dommatifcher Anfichten entlagen mußte und nun mit ein paar Waldborfer Waldknecht in Reutlingen feil Biebeswert begann, aus dem fch mit Unterfützung vieler durch feine Reifebegleiter begünstigter Mäcenaten ein großartiges Werk der inneren Miffion entfaltete, durch das er „der Wüßern des Südens“ wurde. Mit diesem Werk verband er auch ein foziales Werk, indem er großinduftrielle Anlagen in Reutlingen, Dettingen u. a. O. und ein landwifchaftliche Kolonie in Föhren gründete, in denen die fchloß. herfchen und Ehrfucht der König feil feilte. Der Vortrag war umrahmt durch zwei von Seminarlehrer Schilling geleitete Männerchöre: „Ein irischer Mut und Feftlichkeit“ und „Stammes Feit“ von Rimwelle und „Gott, du bift meine Zuversicht“ von Otto. Am

1 Uhr fand... auf die... wurde mit... Botschaft... fteigend... glerungstrat... mit herliche... ank. Des G... nehmer. Ra... Damen der... einer Regelle... Vereinfachung... Den eigen... ftehenen... fchloß. Ba... erfföhlt wird... Baublagabg... politifche Dag... Raaf, der... manget zur... mütter. Die... W. h. und... lante dar... fchloß. Ba... gebachte der... R. fchloß. Ba... Erhöhung d... baute B... erfehenen... ein harmo...

Rück fchloß... ter. fe beauf...

(Die... abftanden... im Geföhf... Vorstand er... und dankte... am hierauf... Berlin fch... des de fchloß... der Obftbau... bercht wäre... Jahr 6 g... und prakti... Befehl abg... jngommen... von 617... find 16, ein... foffenen Jah... die K... den Ehen... richt des Pa... auf 691,22... Gefamtd... Preis, geg... 25jährige... Anfoß fch... anftellung... Nagold abg... aus, daß n... 1908, die... von am... 6000... 235 600... ernste ein... ladungen... Stuttgart a... Baumwörter... von Vorhan... dieser Berfa... erhaltet. J... Geburtsfeft... die Bundes... die Sache... mit einem... einftimmen... die Zeit... vögel Nif... zu zum Sel... für Vogelf... bed n Nag...



Die Stadtgemeinde Nagold
verkauft
am Montag den 1. März
Beigholz und Reifich



in Distrikt Söle Abteilung hiesige Rehr-
halde auf der Höhe der alten Nagold-
Rinderbacher Bismarckstraße:
100 Km. Rabelholz Scheiter Prüzel und
Andrus, nebst 300 Stübel Rabelholz und
1 Post Schlagraum.

Sammlungsort auf der Höhe der alten Nagold-Rinderbacher
Steige nach 2 Uhr.

Nagold.
Die Lieferung von Lebensmitteln

für die Zeit vom 1. April 1909 bis ebent. 31. März 1911 vergibt die
Bezirksaufseherverwaltung am 5. März 1909.

Angebote auf Eier, Mehl, Nudeln, Makaroni, Erbsen,
Linsen, Bohnen, Reis, Grieß, Gerste, Sago, Essig, Mohnöl,
Kaffee, Licorinen, Tee, Zucker, Pfeffer, Kern- und Schmirerleife,
Milch, Kakao, Mehl No. 0 und 1, Brot, Wecken, Fleisch,
Salz, Wein, Zwetschgen, Schnitt, Kohlen

— wo angängig mit Ruckern belegt — sind bis

5. März 1909, vormittags 10 Uhr

verschlossen und mit der Aufschrift: „Submission auf Lieferung von
Lebensmitteln“ versehen, postfrei bei der Oberamtspost ge, wofür
auch die vorher einzuschickenden Lieferungsbedingungen auf-
gelegt sind, einzurichten.

Im Bezirk anläßlich, tüchtige Geschäftsleute haben Berücksichtigung.

Kunstgaben

in 14-16 Blätter. Jede dieser
schönen Kunstgaben ent-
hält 14-16 kleine
Bilder. Von 14 erschienen:

Wilhelm Leibl. Auf seinem Lebens-
weg 16 Blätter
mit einem Geleitwort von Otto Sebhard
in einem Umschlag von Prof. J. B. Giffary.
Inhalt des Heftes: Selbstporträt, Port-
retten, Bauernmädchen, Frau von Verfall
als Bauer, Dachauer Bäuerinnen, In der
Küche, Wildschützen, Tischgesellschaft, Dame
in schwarz, Orthodaxen, In Kette,
Bauern, Bauernmädchen bei der Arbeit,
Bauernjäger.

Außerdem liegen folgende Kunstgaben vor:

Hans Thoma. Ein Buch seiner Kunst.
16 Blätter, mit einer
Einleitung.

Wilhelm Steinhilber.
Gott, ehre und Menschlichkeit, 16
Blätter. Mit einem Geleitwort.

Alfred Reibel. 16 Zeichnungen
und Entwürfe mit
einer Einleitung.

Vom Heiland. Ein Buch deutsch r
Kunst, enthaltend 16
genussvolle Bilder alter u. neuer Meister.

Fritz von Uhde. Eine Kunstgabe
für das deutsche
Volk, 16 Blätter, mit einem Geleitwort.

Giovanni Segantini. 17 Zeich-
nungen,
mit einem Geleitwort.

Hans Thoma. Landschaften, 115
Blätter nach Werken
des Meisters mit lehrreicher Einleitung.

14-16 Blätter
1 Mk.
in Umschlag.

Jede dieser Kunstgaben bringt in einem Umschlag vereinigt die schönsten
und charakteristischsten Bilder der Zeit. Meist in vollkommener Doppelt-
Reproduktion auf reinem Kunstpapier (Format 21: 29 cm) u. kostet nur 1 Mk.

Vorrätig in der

G. W. Zaiser'schen
Buch- u. Kunsthdlg. Nagold.

Ingenieurschule zu Mannheim

städtisch subventionierte höhere tech. Lehranstalt
für die Gebiete Architektur, Hoch- und Tiefbau,
Maschinenbau, Elektrotechnik und Hüttenkunde
Programm kostenlos durch das Sekretariat,
Berlin des Sommersemesters: 15. April. Die Direktion.

Junge Leute erhalten Stellung

als Beamte für Millegüter, Domänen, private und staatl. landwirtsch.
Korporationen nach kurzer gediegener Ausbildung.
Beste Ausbildung zum landw. Rentanten und Rentmeister, da ebent. praktische Ein-
führung in die dem Amt als Leiter unterstellten landw. Forst- u. forstl. Betriebe. Darüber 1a Anerkennungen.
10jähr. Erfolge, daher Stellung sicher.
Kaufkraft gratis durch Güterdirektor Lang, Techn.-Landw. Fach- und Beamtenchule,
Eberfeld, Beil.-straße 8.

Nagold.
Kräuter- &
Käse

sowie
Argenthalet
Appetitkäschen
zu 12 g das Stück
frisch eingetroffen bei
Gustav Heller.

Nagold.
Wir empfehlen
von frischer Sendung:
Feinste
Melange-
Marmelade
in Eimern von
2 1/2, 5 und 12 1/2 kg
1.40 2.50 5.20 Mk
offen per Pfd. 30 g
Berg & Schmid.

Nagold.
Suche für sofort und
später einige

Mädchen

verschiedenen Alters von
15 Jahren ab.

Frau Schuler.

Wegen Krankheit meines seitherigen
Mädchens suche zum baldigen Ein-
tritt oder auf 1. April ein

Mädchen

für die Haushaltung.

Frau Emil Widmaier
Calw.

Futterschneid-
maschine

bereits noch neu verfasst

Chr. Ebner.

30,000
Mark bar ohne Abzug
anzahlbar im der 1. Hauptverlosung
der
Grossen Stuttgarter
Lotto.

Ziehungs-
terminiert
18. März 1909.

60,000
(für 30000 Lose).

Original - Lose 2. 2 Mk., 4 Lose
11 Mk., 11 Lose 20 Mk., Porto und
Lose 25 Pfennig einschließlich und
verwendet die Hauptverlosung

Eberhard Fetzer,
Stuttgart, Carlstr. 20.

Nagold.
Die Mitglieder der
Fortuna

werden auf
heute Freitag 26. Febr.
abends 8 Uhr
in das Gasthaus „goldenen Adler“ zu einer
wichtigen Besprechung
freundlichst eingeladen.

Die alten 20er Klauen

treffen sich am
Sonntag den 28. Febr. nachmittags
im Gasthaus „Fisch“ in Effringen bei Komrad Böhm.

Wildberg.
EINLADUNG.
Hiermit gestatten wir uns, die werthe Gemeindegemeinschaft
von Wildberg und Umgebung, zu uns zu laden
Samstag den 27. Febr. 1909
von abends 7 Uhr ab
im Schwarzwaldbrauhaus (ausf. in der
Bauschüler-Abschiedsfeier
(verbunden mit musikalischen u. humoristischen Vorträgen)
freundlichst eingeladen.
Die derzeitigen Schüler der Württ. Bauerschule.

Meine selbstgebackenen
Himbeer-
Quitten-
Aprikosen-
Zwetschgen-
Heidelbeer-
Marmeladen

Halte ich bestens empfohlen.
Nagold. Helh. Gauss.

Goldene Berge
versprechen kann ich Ihnen nicht, aber
hören können Sie manchen Großen,
wenn Sie das Salz in jedem Hrubalt
eingelagerte Eisenpulver „Schnee-
König“ zur Reinigung Ihrer Wäsche ver-
wenden. Machen Sie Ihren Versuch.
Fabrikant
Carl Genter, Wöppingen.

Man abonniert jederzeit auf das
schönste und billigste
Familien-Witzblatt
Meggendorfer-Blätter
München 66 Zeitschrift für Humor und Kunst
6 Vierteljährlich 13 Nummern nur M. 3.—
Abonnement bei allen Buchhandlungen und
Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probe-
nummer vom Verlag, München, Theaterstr. 47
Kein Besucher der Stadt München
sollte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion,
Theaterstr. 47, befindliche, äußerst interessante Aus-
stellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter
zu besichtigen.
Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei

Besteht 14
mit 14
Gemein- und Ge-
Preis vierstü-
hier 1.10 Mk., mit
1.20 Mk., im
und 10 km-
1.25 Mk., im
Württemberg
Monatsabonne-
nach Verfall

48

beginnen wir
historischen

Die Erzähl-
tenenlichen Ge-
diplomatischen
Zeit Kaiser
durch Betreibe
den Tod ihre
geschichte, wie
Ende nimmt,

In „P
Bilder a

dem im Jah
und Fortschu

Beste G
sich diese ve
allen a-bere
„Der Wsch
Landwirt“
Sonntagsbl

für den Wes

Die be
noch das G
der Liberalen
legieren hat
zeigen der.
haltung des

Zwisch
eine neue D
Schwiz sein
der Gottfari
gehoben, wen
projektierten
waren im
und zwar an
die Kongress
ohne Verfü
würde. Die
mer getrad

Das
Donnerstag
Paul fume
den Besche
stellung zu
Rohheit mi
präsident R
er haben je
die Eintrac
selbstigen J
Bismarck
jeden hat
aus dem H
führte aus
sowohl für
die Grube
Programm
haben. (G
denen Serb
Regierung
ein Jugend
Boll seine
Wurzeln d
selbstigen B
ein einziger
Es lebe die
sowohl app

